

EINLADUNG



**VORTRÄGE
und
PODIUMS-
Diskussion**

ZUM EXPERTENGESPRÄCH

BUSINESS 4.0 – FAIRE IT MITTELS ELECTRONICS WATCH

8. November 2017, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Industrieviertelsaal, Haus 1a, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Peter OBRICHT, Amt der NÖ Landesregierung, Leiter Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3)	Begrüßung Bedeutung nachhaltige Beschaffung im NÖ KEP
Thomas STEINER, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung RU3	Nachhaltiges Beschaffungsservice, Erfahrungen mit IT, Beschaffung mit der Öffentlichen Hand
Impulsvideo	„La mina es peligrosa ... / Die Mine ist gefährlich ...“ <i>Betroffene Bergbauarbeiter aus Bolivien erzählen.</i>
Karin KÜBLBÖCK, Österreichische Forschungsstif- tung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)	Globale Aspekte der Digitalen Zukunft: <i>Ein Problemaufriss entlang der Wertschöpfungskette: Von Rohstoffabbau bis IT-Produktion und -Entsorgung</i>
Konrad REHLING, Südwind, c/o Electronics Watch	Verantwortungsvolle Beschaffung von IT-Produkten. Ist das möglich? <i>Arbeitsbedingungen in der IT-Produktion, Electronics Watch als Modell für faire öffentliche Beschaffung</i>
Lisa KERNEGGER, Global 2000	Umweltaspekte in Produktion und Nutzung von IT: <i>Effizienz, Reparierbarkeit, Re-Use, Recycling und mehr</i>
Impulse und Podiumsdiskussion mit - Ines STURM (Bundesbeschaffung GmbH) - Christa RUSPECKHOFER (ENU) - Konrad REHLING (Südwind) - VertreterInnen von Fairphone und AT&S (angefragt)	Was kann die öffentliche Hand für faire Beschaffung und verantwortungsvolle Nutzung von IT-Produkten tun? <i>ExpertInnen im Gespräch über Anreize, Best-Practice Beispiele und konkrete Handlungsmöglichkeiten.</i>

Moderation: Matthias HABERL (Südwind)

Anmeldungen bitte bis 7. November 2017 an post.ru3-kanzlei@noel.gv.at

ZUM INHALT



© Electronics Watch

Zur Herstellung von IT- und Elektronikprodukten wie Smartphones, Tablets, Notebooks und PCs, Druckern, Bildschirmen oder Speichermedien wird eine Vielzahl unterschiedlicher Rohstoffe benötigt, deren Abbau und Handel oft zu Konflikten, Umweltzerstörung Menschenrechtsverletzungen beitragen. Die Arbeitsbedingungen vom Abbau der Rohstoffe in Ländern wie Bolivien, Kolumbien oder der DR Kongo bis hin zur Fertigung der Produkte in China oder Indien sind häufig gesundheitsschädlich und widersprechen vielfach internationalen Standards.

Um die fortschreitende Digitalisierung nachhaltiger zu gestalten, sind Impulse der Öffentlichen Hand neben einem gestärkten gesellschaftlichen Bewusstsein und geeigneten gesetzlichen Rahmenbedingungen besonders wertvoll.

Im öffentlichen Sektor haben soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit sowie Transparenz und fairer Wettbewerb einen hohen Stellenwert. Sie sind auch in der Lage, Marktchancen für Unternehmen zu schaffen, die sich zur Achtung der Umwelt und Arbeitsrechte und Einhaltung von Sicherheitsstandards in globalen Lieferketten verpflichten, und sie können auf Hersteller und Lieferanten verbindlich einwirken.

Electronics Watch unterstützt als unabhängige Monitoring-Organisation öffentliche Auftraggeber dabei, ihre Verantwortung für den Schutz der Arbeitsrechte in der Lieferkette der IT-Industrie wahrzunehmen, und bietet Instrumente für faire Beschaffung von IT- und Elektronikprodukten.

Dazu können Sie die **Ausstellung „Unser Griff nach den Rohstoffen der Welt“** von **Di 7. bis Di 21. November** im Foyer des Hauses 1a besichtigen.